

# Ergebnisse der AG SchülerInnenfahrkarten

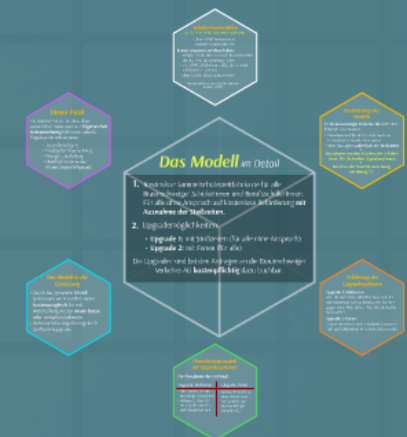
## Mobilitätsticket für SchülerInnen Variante 1

Alle Braunschweiger SchülerInnen und BerufsschülerInnen fahren das gesamte Jahr ohne tageszeitliche Einschränkungen im Stadtgebiet Braunschweig kostenlos Bus und Bahn.

Die dadurch **entstehende Defizitsteigerung** bei der Verkehrs-GmbH übernimmt die Stadt.

## Mobilitätsticket Variante 2

Da bei Variante 1 die voraussichtlichen Kosten relativ hoch sind, wurde vom StadtschülerInnenrat als Kompromissvorschlag ein Kostenteilungsmodell entwickelt.



Alles nach dem Motto:  
**Umsetzung macht Zukunft!**

# Ergebnisse der AG SchülerInnenfahrkarten

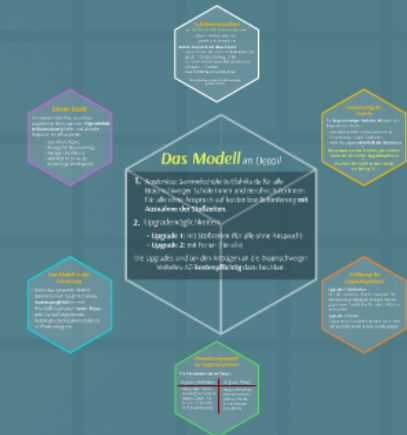
## Mobilitätsticket für SchülerInnen Variante 1

Alle Braunschweiger SchülerInnen und BerufsschülerInnen fahren das gesamte Jahr ohne tageszeitliche Einschränkungen im Stadtgebiet Braunschweig kostenlos Bus und Bahn.

Die dadurch **entstehende Defizitsteigerung** bei der Verkehrs-GmbH übernimmt die Stadt.

## Mobilitätsticket Variante 2

Da bei Variante 1 die voraussichtlichen Kosten relativ hoch sind, wurde vom StadtschülerInnenrat als Kompromissvorschlag ein Kostenteilungsmodell entwickelt.



Alles nach dem Motto:  
**Umsetzung macht Zukunft!**

# Ergebnisse der AG SC

## ***Mobilitätsticket für SchülerInnen Variante 1***

Alle Braunschweiger SchülerInnen und BerufsschülerInnen fahren das gesamte Jahr ohne tageszeitliche Einschränkungen im Stadtgebiet Braunschweig kostenlos Bus und Bahn.

Die dadurch **entstehende Defizitsteigerung** bei der Verkehrs-GmbH übernimmt die Stadt.





# Das Modell im Detail

1. *Kostenlose* Sammelschülerzeitfahrkarte für alle Braunschweiger SchülerInnen und BerufsschülerInnen. Für alle ohne Anspruch auf kostenlose Beförderung **mit Ausnahme der Stoßzeiten.**
2. Upgrademöglichkeiten:
  - **Upgrade 1:** mit Stoßzeiten (für alle ohne Anspruch)
  - **Upgrade 2:** mit Ferien (für alle)

Die Upgrades sind bei den Anträgen an die Braunschweiger Verkehrs-AG **kostenpflichtig** dazu buchbar.

Die **Braunschweiger Verkehrs-AG** erwartet folgendes zu erwarten:

- Einnahmeausfälle durch Freiverkauf verkaufte Fahrkarten
- mehr Passagiere **außerhalb** der Stoßzeiten

+  
**Einnahmen von den Käufen**  
innen, für die beiden Upgrades  
+  
**Zuschuss der Stadt Braunschweig**  
um Betrag

## Erklärung Upgradeoptionen

### Upgrade 1: Stoßzeiten:

Alle, die nicht dem aktuellen Modell der kostenlosen Fahrkarte gegen einen finanziellen Preis dazukaufen.

### Upgrade 2: Ferien:

Gegen einen finanziellen Preis können sich auch alle Ferien in Z...

dass diese  
h der **Allgemeinheit**  
n und aktuelle  
eren.

ung  
aunschweig  
füllung  
inne des  
hilfegesetz

## Erklärung in der Präsentation

ie Modell  
ätzlich einen  
für evtl.  
n **neuer Busse**  
enste.

lic durch  
 **Prezi**

## **SchülerInnenzahlen**

ca. 36.500 SchülerInnen insgesamt

- Über 9.000 besitzen eine Sammel-Schülerzeitkarte.

### **Keinen Anspruch auf diese haben:**

- knapp 12.000 der 21.000 SchülerInnen ABS der JG. 1-10, da Schulweg < 2 km
- ca. 3.000 SchülerInnen ABS, da sie in die Jahrgang 11-13 gehen
- über 12.000 BerufsschülerInnen

\*Datengrundlage aus dem Jahr 2013 sowie dem Schuljahr 2013/14

## *Finanzierung des Modells*

Die **Braunschweiger Verkehrs-AG** hätte also folgendes zu erwarten:

- Einnahmeausfälle durch nicht mehr im Freiverkauf verkaufte Fahrkarten
- mehr Passagiere **außerhalb der Stoßzeiten**

+

**Einnahmen von den Käufern, der Schüler/innen, für die beiden Upgradeoptionen.**

+

**Zuschuss der Stadt Braunschweig, um Betrag "x".**

## *Erklärung der Upgradeoptionen*

### **Upgrade 1: Stoßzeiten:**

Alle, die nicht dem aktuellen Anspruch für die kostenlose Fahrkarte besitzen, können gegen einen finanziellen Preis die Stoßzeiten dazukaufen.

### **Upgrade 2: Ferien:**

Gegen einen finanziellen Aufpreis kann jeder, sich auch alle Ferien in Zone 40 dazukaufen.

# Finanzierungsmodell der Upgradeoptionen

## Die Einnahmen der im Detail:

### Upgrade: Stoßzeiten

- Alle Schüler, die den Bus morgens brauchen
- Weitere Schüler, für die aktuelle Modelle nicht bezahlbar sind

### Upgrade: Ferien

- Weitere Einnahmen, ohne viel weiteren Aufwand für die Braunschweiger Verkehrs-AG

## *Das Modell in der Umsetzung*

- Durch das genannte Modell bekommen wir zusätzlich einen **Kostenausgleich** für evtl. Anschaffungskosten **neuer Busse** oder Verwaltungsdienste.
- Automatische Regulierung durch Stoßzeitenupgrade.

## *Unser Fazit*

Ein weiterer Vorteil ist, dass diese zusätzlichen Busse auch der **Allgemeinheit in Braunschweig** helfen und aktuelle Engpässe mit refinanzieren.

- Jugendbeteiligung
- Prestige für Braunschweig
- Weniger Überfüllung
- Mobilität im Sinne des Kinder/Jugendhilfegesetz

**SchülerInnenzahlen**  
ca. 36.500 SchülerInnen insgesamt  
• Über 9.000 besitzen eine Sammel-Schülerzeitkarte.  
Keinen Anspruch auf diese haben:  
• Knapp 12.000 der 21.000 SchülerInnen ABS der JG. 1-10, da Schulweg < 2 km  
• ca. 3.000 SchülerInnen ABS, da sie in die Jahrgang 11-13 gehen  
• über 12.000 BerufsschülerInnen  
\*Datengrundlage aus dem Jahr 2013 sowie dem Schuljahr 2015/16

**Unser Fazit**  
Ein weiterer Vorteil ist, dass diese zusätzlichen Busse auch der **Allgemeinheit in Braunschweig** helfen und aktuelle Engpässe mit refinanzieren.  
• Jugendbeteiligung  
• Prestige für Braunschweig  
• Weniger Überfüllung  
• Mobilität im Sinne des Kinder/Jugendhilfegesetz

**Finanzierung des Modells**  
Die Braunschweiger Verkehrs-AG hatte also folgendes zu erwarten:  
• Einnahmeausfälle durch nicht mehr im Freiverkauf verkaufte Fahrkarten  
• mehr Passagiere **außerhalb der Stoßzeiten**  
+ **Einnahmen von den Käufern, der Schüler/innen, für die beiden Upgradeoptionen.**  
+ **Zuschuss der Stadt Braunschweig, um Betrag "x".**

**Das Modell im Detail**

1. **Kostenlose** Sammelschülerzeitfahrkarte für alle Braunschweiger SchülerInnen und BerufsschülerInnen. Für alle ohne Anspruch auf kostenlose Beförderung **mit Ausnahme der Stoßzeiten.**
2. Upgrademöglichkeiten:
  - **Upgrade 1:** mit Stoßzeiten (für alle ohne Anspruch)
  - **Upgrade 2:** mit Ferien (für alle)

Die Upgrades sind bei den Anträgen an die Braunschweiger Verkehrs-AG **kostenpflichtig** dazu buchbar.

**Das Modell in der Umsetzung**  
• Durch das genannte Modell bekommen wir zusätzlich einen **Kostenausgleich** für evtl. Anschaffungskosten **neuer Busse** oder Verwaltungsdienste.  
• Automatische Regulierung durch Stoßzeitenupgrade.

**Erklärung der Upgradeoptionen**  
**Upgrade 1: Stoßzeiten:**  
Alle, die nicht dem aktuellen Anspruch für die kostenlose Fahrkarte besitzen, können gegen einen finanziellen Preis die Stoßzeiten dazukaufen.  
**Upgrade 2: Ferien:**  
Gegen einen finanziellen Aufpreis kann jeder, sich auch alle Ferien in Zone 40 dazukaufen.

**Finanzierungsmodell der Upgradeoptionen**

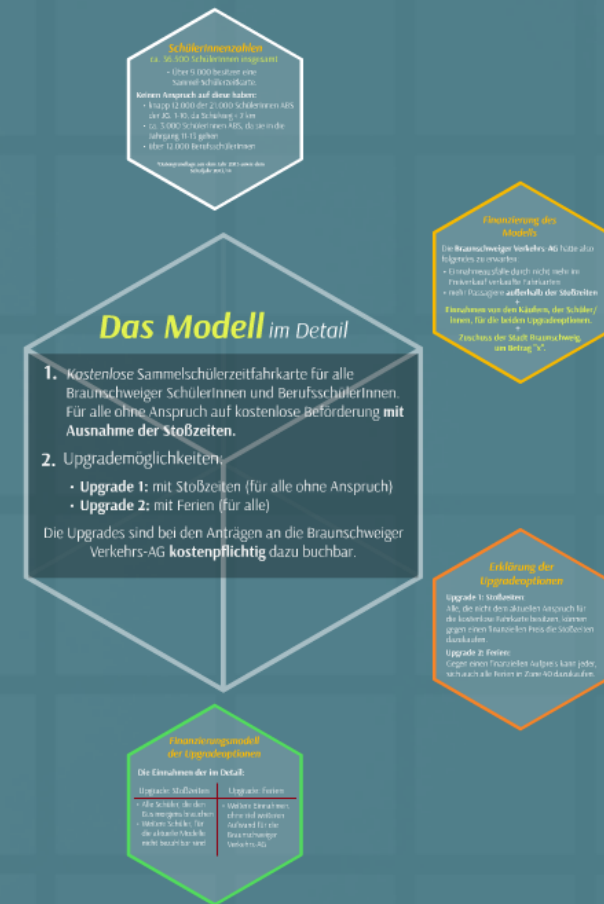
Die Einnahmen der im Detail:

Upgrade: Stoßzeiten	Upgrade: Ferien
<ul style="list-style-type: none"><li>• Alle Schüler, die den Bus morgens brauchen</li><li>• Weitere Schüler, für die aktuelle Modelle nicht bezahlbar sind</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Weitere Einnahmen, ohne viel weiteren Aufwand für die Braunschweiger Verkehrs-AG</li></ul>

# SchülerInnenverkehrskarten

## Mobilitätsticket Variante 2

Da bei Variante 1 die voraussichtlichen Kosten relativ hoch sind, wurde vom StadtschülerInnenrat als Kompromissvorschlag ein Kostenteilungsmodell entwickelt.



# Ergebnisse der AG SchülerInnenfahrkarten

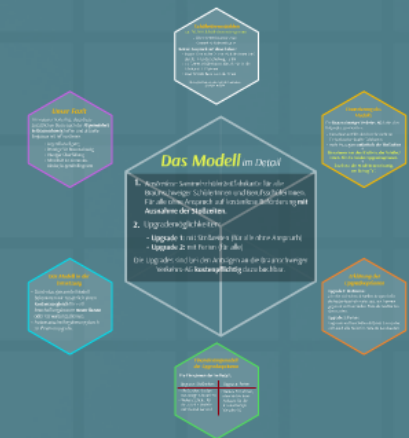
## Mobilitätsticket für SchülerInnen Variante 1

Alle Braunschweiger SchülerInnen und BerufsschülerInnen fahren das gesamte Jahr ohne tageszeitliche Einschränkungen im Stadtgebiet Braunschweig kostenlos Bus und Bahn.

Die dadurch **entstehende Defizitsteigerung** bei der Verkehrs-GmbH übernimmt die Stadt.

## Mobilitätsticket Variante 2

Da bei Variante 1 die voraussichtlichen Kosten relativ hoch sind, wurde vom StadtschülerInnenrat als Kompromissvorschlag ein Kostenteilungsmodell entwickelt.



Alles nach dem Motto:  
**Umsetzung macht Zukunft!**

# **Top im Jugendhilfeausschuss 24.09.2015**

## **Städtische „AG-Schülerinnenfahrkarten“**

### **Wirtschaftliche Effekte**

### **Ebene Verkehrs-GmbH / Stadt Braunschweig**

21. September 2015

# Städtische „AG-Schülerinnenfahrkarten“

## Erarbeitung von 2 Modellen

### 1. Modell 1 (Stadt trägt Kosten alleine)

- Alle Braunschweiger SchülerInnen / BerufsschülerInnen nutzen im Stadtgebiet Braunschweig kostenlos Bus und Bahn ohne jedwede Einschränkung.

### 2. Modell 2 (Kostenteilungsmodell Stadt – SchülerInnen/ BerufsschülerInnen)

- Anspruchsberechtigte heute (bis Klasse 10 u. Schule-Wohnort > 2 km) ohne Änderung Angebot: Gültigkeit SSZK günstig auf Nutzung „Ferien“ „upzugraden“
- Alle heute nicht anspruchsberechtigten SchülerInnen/BerufsschülerInnen erhalten kostenlose „SSKZ“ Gültigkeit werktags ab 9:00 Uhr (ohne Spitzenbetrieb).
  - **Angebot** die Gültigkeit auf 1. „vor 9-Uhr“ und 2. „Ferien“ „upzugraden“
- **Problem:** Kalkulationsannahme einer möglichen Nutzungsquote der Angebote (WG-Befragung)
- **Erträge aus Schülerzeitsammelkarte bleiben bei Modell 1 u. 2 analog zum Ist**

# Kalkulationsbestandteile / Daten/ Annahmen

## 1. Modell 1 (Stadt trägt Kosten alleine)

Einnahmeausfall <u>freiverkaufter</u> Schüler Moka/Woka	rd. 1,8 Mio.€/a
Einnahmeausfall Berufsschülerinnen / Kinder	rd. 0,2 Mio.€/a (nur grob schätzbar)
<b>Einnahmeausfall gesamt</b>	<b>rd. 2 Mio.€/a</b>

<b>Mehrkosten</b>		<b>gesamt 2,2 Mio.€/a</b>
davon Kosten Fahrzeuge :	a. <i>ca. 15 Busse</i>	<i>0,4 Mio.€/a (Afa/Zins)</i>
	b. <i>ca. 2 Stadtbahnen</i>	<i>0,3 Mio.€/a</i>
	c. <i>Betriebskosten (Diesel, Bul)</i>	<i>0,1 Mio.€/a</i>
davon Kosten Fahrpersonal :	d. <i>Fahrpersonal</i>	<i>1,4 Mio.€/a</i>

## 1. Wirtschaftliches Ergebnis Modell 1

<i>Ertragsausfall</i>	<i>rd. 2,0 Mio. €/a</i>
<i>Mehrkosten</i>	<i>rd. 2,2 Mio.€/a,</i>
<i>Defizitverschlechterung Verkehrs-GmbH</i>	<i>rd. 4,2 Mio.€/a</i>
<i>steuerliche Optimierung</i>	<i>rd. 0,1 Mio.€/a</i>
<b><i>Anstieg Haushaltsbelastung Modell 1</i></b>	<b><i>rd. 4,1 Mio.€/Jahr Stadt Braunschweig (Konzern)</i></b>

# Kalkulationsbestandteile / Daten/ Annahmen

## 2. Modell 2 (Kostenteilungsmodell Stadt – SchülerInnen/BerufsschülerInnen) Herleitung der Kalkulationsannahmen

### Schülerzahlen Braunschweig

36.500 Schülerinnen mit Berufsschülerinnen in Braunschweig

3.500 davon ausgenommen BS-Mobil da bereits rabattiert = **33.000 Schüler Berechnungsbasis**

#### 1. „Ferien-upgrade“

- Ausgabe Jahreskarte zur Verwaltungskostenreduzierung.
- Preis 45 €/Jahr pauschal für alle Ferien.
- Unterstellte Nutzung des preislich guten Angebotes = 30-40 % Braunschweiger Schüler

#### 2. Upgrade „Vor 9:00 Uhr“

- Schülerbefragung WG: Upgrade interessiert ca. 75 % der Schüler u. zu 20€/Monat von rd. 20 % der SchülerInnen genutzt.
- Upgrade (Jahreskarte) mit Preis 150 €/Jahr von ca. 30 % der Schüler genutzt.
- Upgrade (Monatskarte) mit Preis 20€/Monat bei Ansatz Nutzung 5 Monate (Herbst/Winter)

# Kalkulationsbestandteile / Daten/ Annahmen

## 2. Modell 2 (Kostenteilungsmodell Stadt – SchülerInnen/BerufsschülerInnen)

Einnahmeausfall freiverkaufter Schüler Moka/Woka rd. 1,8 Mio.€ zuzüglich

hälftiger Einnahmeausfall Berufsschule/Kindertickets rd. 0,1 Mio.€/a

**Einnahmeausfall gesamt rd. 1,9 Mio.€/a**

### Mehrkosten

**pauschaler Minderansatz von -20% zu Modell 1 rd. 1,7 Mio.€/a**

### Annahme Nutzung Upgrade (Herleitung auch auf Basis der WG-Befragung)

1. **upgrade Ferien:** konstant mit 25 % der Schüler bei Jahreskarte für 45 €/a
2. **upgrade „vor-9:00 Uhr“**
  - 2.1. 30 % der Schüler bei Jahreskarte für 150 €/a
  - 2.2. 30 % der Schüler bei Monatskarte für 20 € über 5 Monate
  - 2.3. 45 % der Schüler bei Monatskarte für 15 € über 5 Monate

# Kalkulationsbestandteile / Daten/ Annahmen

## Fazit

a. zu 1 – **kostenloser ÖPNV für Schüler/Azubi = Belastung rd. 4,1 Mio. €/Jahr** auf Ebene Stadt

b. zu 2 – **Schüler co-Finanzierung upgrade „Ferien“ und „vor 9:00 Uhr“**

## Annahme 2.1

- Nutzung upgrade „Ferien“ für 45 €/Jahr = 25 % der Schüler (bei städt. SSZK-Zahlung)  
- Upgrades Jahreskarte für 150 €, „vor 9:00“ = 30 % der heute nicht anspruchsberechtigten Nutzer  
= **rd. 2,3 Mio. €/Jahr Haushaltsbelastung** auf Ebene Stadt

## Annahme 2.2

-upgrade „Ferien“ wie Annahme 1; Upgrade „vor 9:00“ MoKa (20 €/Monat) = 30 % der Schüler  
= **rd. 2,7 Mio. €/Jahr Haushaltsbelastung** auf Ebene Stadt

## Annahme 2.3

-upgrade „Ferien“ wie Annahme 1; Upgrade „vor 9:00“ MoKa (15 €/Monat) = 45 % der Schüler  
= **rd. 2,6 Mio. €/Jahr Haushaltsbelastung** auf Ebene Stadt

# Kalkulationsbestandteile / Daten/ Annahmen

## Fazit

- kostenlose Beförderung aller Schüler ergibt
  - Nutzen für SchülerInnen (Mobilität, Sicherheit etc.)
  - aber hohe Haushaltsbelastung
- Co-Finanzierung Schüler mindert Defizit deutlich – aber Haushaltsbelastung spürbar
- stärkere Co-Finanzierung Schüler mindert Nutzung – Haushaltsbelastung ähnlich
- Schülergruppen ausschließen (Sek. II, AZUBI) von AG nicht gewollt

## derzeitige Unschärfe

- monetäre Effekte derzeit auf Basis Annahmen kalkulierbar
- Nutzung der Updates bezogen auf Preis unsicher
- Kostenentwicklung durch Nachfrage(-spitzen) unklar

**=> bei Umsetzung Nachkalkulation erforderlich !**